

Sicherheit im Berliner und Brandenburger Einzelhandel 2004

Nach bisher vorliegenden Informationen und statistischen Erfassungen kann eingeschätzt werden, dass im Einzelhandel die unterschiedlichen Deliktarten im Jahr 2004 eine rückläufige Tendenz aufweisen. Dazu hat die weiter verbesserte Ausstattung vieler Unternehmen mit sicherheits-technischen Ausrüstungen und die verstärkte Aufklärung über technische und verhaltensorientierte Sicherungsmaßnahmen im Einzelhandel einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Trotz dieser positiven Tendenz ist der Ladendiebstahl für den Einzelhandel weiterhin ein sehr brisantes Problem, vor allem angesichts der hohen Dunkelziffer nicht erfasster Delikte.

BERLIN

Auf der Grundlage bisheriger Analysen und Schätzungen ergeben sich zu den unterschiedlichen Deliktarten folgende Erkenntnisse:

Im Laufe des Jahres 2004 wurden etwa 38.500*) Fälle des einfachen Ladendiebstahls angezeigt. Damit konnte gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um etwa 4,5 Prozent und zugleich die zweitniedrigste Belastung seit 1991 erreicht werden.

Zu den „einfachen“ Ladendiebstählen kommen nach bisherigen Schätzungen im Jahr 2004 noch etwa 380*) Ladendiebstähle „in besonders schweren Fällen“ hinzu. Das sind Delikte, bei denen versucht wurde, technische Sicherungen zu überwinden. Nach einem Anstieg im Jahr 2003 gibt es in diesem Bereich 2004 wieder eine rückläufige Tendenz.

Diebstähle unter Gewaltanwendung gegen das Personal oder unter Gewaltandrohung werden nicht als Ladendiebstahl sondern als Raubdelikt erfasst. Die meisten Raubüberfälle im Einzelhandel erfolgen als räuberische Erpressung des Personals. Unter Drohung oder Gewaltanwendung wird die Herausgabe von Bargeldbeständen erzwungen. 2004 sank die Zahl der Raubdelikte auf Einzelhandelsunternehmen, die durch Anzeigen bekannt wurden, auf unter 500*). Gegenüber 2003 ist damit ein Rückgang von über 13 Prozent zu verzeichnen. Für den

Einzelhandel ist die Zahl von durchschnittlich zwei Raubüberfällen pro Arbeitstag dennoch sehr belastend. Erfreulicherweise erhöhte sich aber in diesem Deliktbereich die Zahl der Tätermisserfolge durch bessere Sicherungsmaßnahmen und macht etwa 23 Prozent der angezeigten Fälle aus.

Im Rahmen der aufgeklärten Fälle ist dem Berliner Einzelhandel 2004 nach bisherigen Schätzungen wiederum ein Schaden von etwa 3 Mio. Euro zugefügt worden. Da jedoch nur angezeigte Diebstähle erfasst werden können, muss von einer weitaus höheren Dunkelziffer der Straftaten und einem wesentlich höheren realen Schaden ausgegangen werden. Viele Unternehmen verzichten auf eine Anzeige insbesondere bei einfachen Ladendiebstählen, wenn keine Angaben zum Täter bekannt sind.

Nach Schätzung des HBB unter Berücksichtigung der vermuteten Dunkelziffer wurden 2004 Waren im Verkaufswert von rund 95 Mio. Euro. entwendet. Das sind pro Verkaufstag in Berlin Waren im Wert von über 300.000 Euro.

LAND BRANDENBURG

Im Land Brandenburg ist die Zahl der angezeigten Ladendiebstähle nach vorläufigen Angaben um 3,8 Prozent auf ca. 18.200*) Delikte zurückgegangen. Die Aufklärungsrate beträgt etwa 95 Prozent und umfasst einen Gesamtschaden von über 1 Mio. Euro. Zur Höhe der Dunkelziffer gibt es bisher noch keine Schätzungen. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass der dem Einzelhandel zugefügte Schaden auch in Brandenburg um ein Vielfaches höher liegt.

Das Engagement für eine erhöhte Sicherheit im Berliner und Brandenburger Einzelhandel ist angesichts der Besorgnis erregende Lage weiterhin zwingend erforderlich. Der HBB wird in enger Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern auch 2005 für eine weitere Aufklärung und Information der Unternehmen sorgen.

Zur Anzeige gebrachte einfache Ladendiebstähle im Berliner Einzelhandel (gerundet)				
Jahr:	2001	2002	2003	2004
Anzahl:	38.000	41.360	40.000 *)	38.500 *)

*) nach Schätzung des HBB

Zur Anzeige gebrachte einfache Ladendiebstähle im Brandenburger Einzelhandel (gerundet)			
Jahr:	2002	2003	2004
Anzahl:	20.700	18.900	18.200 *)

*) nach Schätzung des HBB